

Eckpunkte der Politik der CDU 2011 - 2016

Wirtschaft – Finanzen –

Bildung – soziale Sicherheit – Kreisentwicklung

Für die Kommunen...

- fordern wir eine gerechte Finanzausstattung zur Sicherung der kommunalen Selbstverwaltung.
- setzen wir uns dafür ein, dass das in Niedersachsen erfolgreich eingeführte Konnexitätsprinzip, welches die Kommunen vor übermäßigen finanziellen Belastungen bei der Aufgabenübertragung durch das Land schützt, grundgesetzlich verankert wird.
- sorgen wir durch Schuldenabbau für eine solide und zukunftsorientierte Finanzpolitik, um die nachwachsenden Generationen nicht mit weiteren Schulden zu belasten.

Für eine vielfältige und starke Wirtschaft...

- haben wir als oberstes Ziel die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Ausbildungs- und Arbeitsplätze durch Existenzgründungen, Bestandsentwicklungen und Neuansiedlungen.
- fordern wir zur Sicherung des Mittelstands den weitgehenden Verzicht auf staatliche Eingriffe, um den bestehenden Leistungswettbewerb und die gesunde Branchenvielfalt zu erhalten.
- setzen wir uns für eine aktive Wirtschaftsförderung durch schnelle und effektive Genehmigungsverfahren sowie zügig und unbürokratisch bearbeitete Anträge ein.
- unterstützen wir regionale Wachstumskooperationen, wie zum Beispiel die Metropolregion Bremen – Oldenburg.
- bilden die 10.000 Betriebe aus Handel, Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungen eine solide Grundlage, für Arbeitsplätze vor Ort und für die Wirtschaftskraft des Landkreises.

Für die Zukunft der ländlichen Strukturen unseres Landkreises

- werden wir den ländlichen Raum stärken und seine Entwicklungschancen erhöhen.
- unterstreichen wir die Bedeutung der Landwirtschaft mit dem vor- und nachgelagerten Gewerbe.
- werden wir die Schätze und Vielfalt unserer Natur und Landschaft schützen
- den Wirtschaftszweig Fremdenverkehr und Naherholung unterstützen.

Für die Energiewende

- werden wir ein Maßnahmenpaket zur Wärmedämmung bei den Liegenschaften des Landkreises und weitere Maßnahmen zur Energieeffizienz schnüren.
- schlagen wir die Einrichtung einer Stabsstelle Klimaschutz vor.
- sprechen wir uns dafür aus, den Strombezug des Landkreises auf erneuerbare Energien umzustellen.

Für eine zukunftsorientierte Abfall- und Kreislaufwirtschaft...

- wollen wir weiterhin mit der AbfallWirtschaftsGesellschaft mbH (AWG) die Entsorgungs- und Verwertungsaufgaben wirtschaftlich lösen.
- gewährleisten wir in Kooperation mit privaten Unternehmen, kommunalen Vertragspartnern und den Vereinen im Landkreis Diepholz unter kommunaler Federführung eine moderne Entsorgungsstruktur mit stabilen und bezahlbaren Abfallentgelten, welche wir weiter auszubauen beabsichtigen.

Für die Gesundheit unserer Bürger...

- möchten wir die wohnortnahe medizinische Grund- und Notfallversorgung der Bevölkerung gewährleisten und unterstützen dafür die bestehende Konzeption unserer Krankenhäuser.
- setzen wir uns für die Bildung weiterer medizinischer Schwerpunkte ein, um die Patienten langfristig an unsere Krankenhäuser zu binden und um die Arbeitsplätze der Beschäftigten zu sichern.
- werden wir das sich in der Entwicklung befindliche Nachnutzungskonzept für das St.-Annen-Stift Twistringen fördern.

- fordern wir, dass die Mittel des Krankenhausinvestitionsprogrammes des Landes Niedersachsen weiterhin den ländlichen Regionen zugute kommen.

Für eine bürgerfreundliche Verwaltung...

- befürworten wir die Zentralisierung der Kreisverwaltung in Diepholz und sehen in ihrer Entwicklung zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen einen Gewinn für den Landkreis Diepholz.
- möchten wir, dass die an den Bedürfnissen der Bürger orientierte Vereinfachung und Straffung der Verwaltungsabläufe regelmäßig überprüft wird.
- unterstützen wir die Serviceleistungen in unseren Rathäusern.

Eine gute Bildung ist der Schlüssel für eine gesicherte Zukunft.

Für eine optimale Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen setzen wir uns daher mit Nachdruck für einen zukunftsweisenden Ausbau unseres Bildungswesens ein.

Für die Schüler/ - innen der allgemeinbildenden Schulen...

- halten wir dabei am bewährten mehrgliedrigen Schulsystem fest und ergänzen die Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, kooperativen Gesamtschulen und Förderschulen durch die neue Schulform Oberschule.
- ermöglichen wir mit der Oberschule die Sicherung einer wohnortnahen Schulversorgung und geben vor allem kleinen und in der Existenz bedrohten Haupt – und Realschulen eine Zukunftsperspektive.

Wir setzen uns dafür ein, die Ganztagschule....

- flächendeckend für alle Schulen im Landkreis einzuführen und weiter zu entwickeln. Angesichts veränderter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen ist Schule heute nur noch als Ganztagschule zu konzipieren.

Schulqualität kann nur gesichert werden, ...

- wenn Fördern und Fordern nicht als Gegensätze begriffen werden.
- Wir plädieren daher für eine humane Leistungsschule, in der mit einem differenzierten Angebot von Unterricht und Erziehung die individuellen Leistungsmöglichkeiten angemessen entwickelt werden.

Im berufsbildenden Schulwesen...

- werden aufgrund des permanenten Strukturwandels in der Arbeitswelt immer wieder neue Ausbildungsgänge nachgefragt und zunehmend komplexere Anforderungen an die Qualität der Berufsbildung gestellt.

Für unsere Berufsschüler/-innen...

- wollen wir ein möglichst breites Angebot mit sicheren Standorten und hoher Qualität vorhalten. Hierbei setzen wir auf eine Ausrichtung der Berufsschulen nach Schwerpunkten, die in einem Gesamtkonzept aller berufsbildenden Schulen des Landkreises einzubinden ist.

Für Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf...

- bietet das regionale Integrationskonzept des Landkreises gute Beschulungs- und Fördermöglichkeiten. Eine Weiterentwicklung dieses Ansatzes vor dem Hintergrund der UN – Konvention sollte pragmatisch erfolgen und stets das Wohl und die für das einzelne Kind beste Beschulung im Blick haben.

Für alle Schülerinnen und Schüler...

- setzen wir uns dafür ein, dass trotz unterschiedlicher Trägerschaft der Ausstattungsstandard der Schulen vergleichbar gut ist und die baulichen Rahmenbedingungen in den Schulen so angepasst werden, dass damit die Umsetzung des jeweiligen Bildungsauftrages erleichtert wird

Für den Ausbau eines kulturellen Netzwerkes ...

- halten wir es für erforderlich, dass die Vielfalt der vorhandenen kulturellen Angebote in den Städten und Gemeinden erhalten bleibt und durch die kulturellen Einrichtungen des Landkreises ergänzt wird.
- unterstützen wir die Volkshochschule (VHS)in ihrem Bemühen um ein ausgewogenes und vor allem bedarfsgerechtes Angebot für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.
- halten wir ein flächendeckendes musikalisches Bildungsangebot durch die Kreismusikschule vor.
- fördern wir die konzeptionelle Weiterentwicklung des Kreismuseums Syke und des Dämmermuseums.
- unterstützen wir die musischen Aktivitäten in Vereinen und privaten Bildungsinstitutionen und begrüßen den Ausbau der zahlreichen örtlichen Museen, Galerien und Sammlungen in den Städten und Gemeinden.

Verantwortung für die Familie

Die CDU stellt sich der Verantwortung für die Menschen, die der Unterstützung des Staates bedürfen. Dabei setzen wir vorrangig auf die Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen.

Durch die dankenswerte Mitarbeit von über 20.000 Ehrenamtlichen und die Unterstützung in der Nachbarschaft werden wichtige zusätzliche Hilfen gegeben, die unsere Gesellschaft lebenswerter machen.

Die erfolgreiche Arbeit der Jobcenter...

- werden wir in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des SGB II fortsetzen
- und die Chancen des Bildungs- und Teilhabepaketes für passgenaue Hilfen für Kinder und Jugendlichen nutzen.

Die Eingliederungshilfe werden wir durch passgenaue Hilfen...

- mit neuen kreativen Angeboten weiterentwickeln.
Es gilt der Grundsatz: Soviel stationäre Leistungen wir nötig, soviel ambulante Leistungen wie möglich.
- Dabei wollen wir die Fähigkeiten von gemeinnützigen Organisationen und Einrichtungen in die Hilfemaßnahmen einbinden.

Für unsere Kinder werden wir auch künftig erhebliche Finanzmittel bereitstellen, um

- passgenaue Kinderbetreuungsangebote vorzuhalten. Wir danken den Städten und Gemeinden für die gute Zusammenarbeit bei dem schon beachtlichen Ausbau dieser Einrichtungen.
- das gesteckte Ziel, für Kinder unter 3 Jahren 35% Betreuungsangebote vorzuhalten, zielstrebig umzusetzen.
- dem Kinderschutz weiterhin einen großen Stellenwert beizumessen und den notwendigen Personalrahmen für die immer intensiver werdende Arbeit z.B. durch die Hausbesuche bei den ausstehenden U-Untersuchungen bereitzustellen.
- die Früherkennung und Frühförderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder auf hohem fachlichem Niveau fortzusetzen.
- die erfolgreiche Arbeit der Familienhebammen zur Unterstützung für Mütter in besonderen Notlagen bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Für die Stärkung und den Schutz unserer Familien werden wir....

- weitere Initiativen im Bereich der Gewaltprävention im Rahmen der Lenkungsgruppe „Prävention im Blick“ und weitere Projekte beim Jugendschutz vorantreiben.
- das mit Erfolg eingeführte System der Sozialräume weiterentwickeln, Kooperationen eingehen und weiter vernetzen.
- die bewährte Arbeit des Frauen- und Kinderschutzhauses weiterhin fördern,
- das vielfältige Engagement in der Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe weiter unterstützen,
- unseren Landkreis zu einem familienfreundlichen Landkreis weiter ausbauen.

Für die Herausforderungen des demographischen Wandels werden wir....

- Hilfen und Dienste für unsere älteren Mitbürger bereitstellen und damit einen Beitrag für ein erfülltes und zufriedenes Leben im Alter leisten,
- die Arbeit der Seniorenservice-Büros und der Mehrgenerationenhäuser fortführen und verbreitern,
- in der Altenhilfe verstärkt ambulante Hilfen einsetzen,
- ehrenamtliche Modelle und Beratungen unterstützen,
- die bestehenden und sich künftig entwickelnden Angebote vernetzen.

Verkehrswege ausbauen und engmaschiges Rettungswesen garantieren

Für die Kreisentwicklung sind der Ausbau der Verkehrswege und eine Optimierung des Öffentlichen Personennahverkehrs von großer Bedeutung. Dazu gehört auch ein engmaschiges Rettungswesen, der Erhalt der Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle in Diepholz, der hohe Ausbildungsstand und moderne Ausrüstung unserer Feuerwehren.

Für die Kreisentwicklung wollen wir die Verkehrswege ausbauen und....

- uns für eine Nachtverbindung auf der Bahnstrecke durch den Landkreis Diepholz Bremen-Osnabrück an Wochenenden einsetzen.
- fordern weitere Halte von IC und EC Zügen am Bahnhof in Diepholz

- begrüßen die Pläne der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Niedersachsen, Bundesstraßen in unserem Landkreis mit einer dritten Spur zu versehen. Die zusätzlichen Verkehre durch den Jade-Weser-Port und die beträchtliche Zunahme des Ost-West-Verkehrs durch den Landkreis erfordern eine Umsetzung dieser Maßnahme mit Priorität.
- fordern die bevorzugte Umsetzung der noch fehlenden Ortsumgehungen im Zuge der Bundesstraßen.
- begrüßen die geplante Anbindung der Gemeinden Stuhr und Weyhe an das Bremer Straßenbahnnetz.

Für das ein zukunftsweisendes Rettungswesen fordern wir...

- die Mindestforderung einer Hilfsfrist von 15 Minuten in allen Teilen unseres Landkreises zu gewährleisten.
- die bewährte Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz fortzusetzen.
- den Bau einer Rettungswache in Bruchhausen-Vilsen und Drentwede, die verkehrsgünstigere Verlegung der Rettungswachen in Weyhe, Sulingen und Diepholz sowie die Stationierung eines Rettungswagens in Rehden.
- den Erhalt der bewährten und leistungskräftigen Feuerwehrwehreinsatz- und Rettungsleitstelle in Diepholz, die jährlich 2.000 Einsätze koordiniert. Wir lehnen die Einrichtung einer „bunten Leitstelle“ ab und danken den Menschen im Landkreis Diepholz für die 32.000 Unterstützungsunterschriften für den Erhalt der Leitstelle in Diepholz.

Für die weitere Entwicklung der Feuerwehren ...

- setzen wir weiterhin auf die Einsatzbereitschaft der 5.000 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Diepholz, den wir ausdrücklich für ihren großartigen ehrenamtlichen Dienst für die Gemeinschaft danken.
- begrüßen wir die vereinfachten Bedingungen zur Erlangung eines „Feuerwehrführerscheins“
- werden wir die Einführung des Digitalfunks entschlossen umsetzen und die hierfür erforderlichen Finanzmittel bereitstellen.
- werden wir die Mittel der Feuerschutzsteuer auch weiterhin für die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen einsetzen.
- werden wir die Feuerwehrtechnischen Zentralen in Barrien und Wehrbleck weiterentwickeln.